

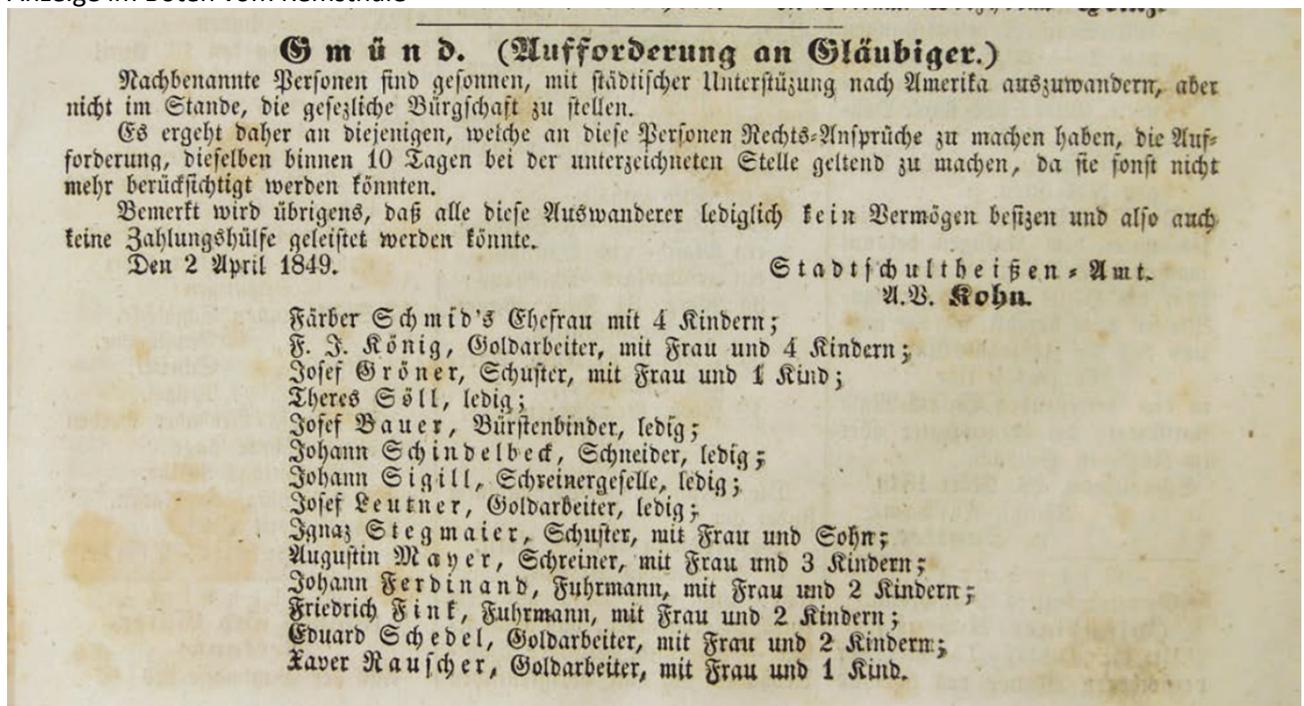
T 1 Gründe für die Auswanderung

Der elternlose, junge Goldarbeiter **Adolf Müller** hatte Schwierigkeiten, nach dem Ende seiner Lehrzeit eine feste Anstellung zu finden. Deshalb bat er 1833 in einem Antrag an das Waisengericht um finanzielle Unterstützung für seine Auswanderung nach Amerika.

„Wohllöbliches Waisengericht. Werfen wir einen Blick auf die Gegenwart, so finden wir, dass Armut, Not und Mangel aller Art mit Arbeitslosigkeit Hand in Hand gehen und so die Lage des Arbeiters doppelt erschweren. Denn nie und nimmer ist derselbe im Stande im eigenen Vaterland für sich eine tüchtige Existenz zu gründen...so kann Niemanden wundern wenn ein lediger Mensch den Entschluss fasst, seine Muttererde mit einem fremden Lande zu vertauschen, in welchem er sich ein besseres Fortkommen versprechen kann...“

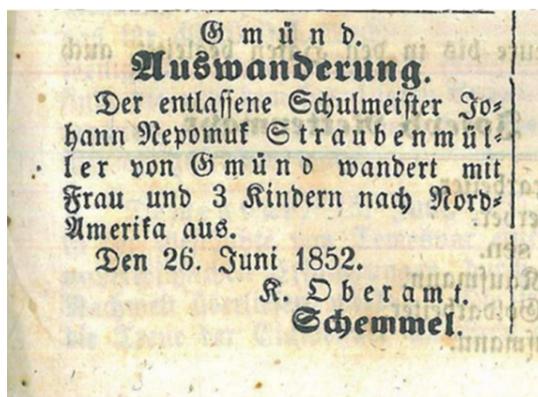
aus: Johannes Schüle: Auswandern – Schwäbisch Gmünder Auswanderer und ihre Briefe in die Heimat, hrsg. v. Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd, S. 20

Anzeige im Boten vom Remsthal



Quelle: Der Bote vom Remsthal vom

Aufgabe: Stelle fest, welche Berufsgruppen am stärksten von der Armut betroffen waren. Lege dazu eine Tabelle an. Überlege, welche Gründe dazu geführt haben könnten.



Der Lehrer **Johann Nepomuk Straubenmüller** wurde wegen eines im Schwarzwälder Boten veröffentlichten Gedichts der Aufforderung zum Hochverrat beschuldigt und verhaftet. Wegen des anschließenden Prozesses verlor er seine Anstellung als Lehrer. Verschiedene Bewerbungen um Wiedereinstellung waren erfolglos.

Als Ausweg blieb ihm nur die Auswanderung nach Amerika. Dort brachte er es zum Leiter einer Schule und erwarb sich Verdienste um die Förderung des Deutschtums in Amerika.

Q Aus: Der Bote vom Remsthal vom ...